

Selbstarbeit für die Klasse ab den Osterferien:

DEUTSCH

MUTTERSPRACHE:

Abgeleitete Verben

- Rahmen (Merkstoff) S.153 gründlich lesen
- Muttersprache S. 153/ Nr. 1, 2, 3

Abgeleitete Adjektive

- Rahmen (Merkstoff) S.154 gründlich lesen
- Muttersprache S.154/ Nr. 1a,b - Nr. 2(mündlich) und S.155/ 3a

Wortfamilien

- Muttersprache S.155/ 1

Lege eine Tabelle an und übernimm die Wörter des Wörterbaums! Ordne die Wörter der Aufgabe 1b entsprechend zu!

sprechen		
-sprech-	-sprich-	-sprach-
Sprechzeit	Sprichwort	Sprachbuch
...	...	...

- Rahmen (Merkstoff) S.156 gründlich lesen
- Muttersprache S.156/ Nr. 2, 3

LITERATUR:

- **Wiederhole** das bereits zu lernende **Gedicht!**
(„Gefunden“ **oder** „Der Frühling ist die schönste Zeit!“ - alle Schüler/innen, die das Gedicht **noch nicht** vorgetragen haben)
- Bereite einen **ausdrucksvollen Lesevortrag** vor!
„**Elisabeth von Thüringen**“(Sage komplett lesen)- LB. S.131 **oder**
„**Die Rosstrappe**“ (LB. S. 128/129 - ca. 25 Zeilen - Abschnitt nach eigener Auswahl)
- **Wie Bücher entstehen**- LB. S.142/ 143 - Aufgaben 1 und 2 (mündlich)

Englisch

Aufgabenstellungen

- LB S. 170 Kästchen abschreiben in „Grammar“
Test yourself: Sätze in Teil „Exercises“

- LB S. 171 Kästchen abschreiben in „Grammar“
Test yourself: Sätze in Teil „Exercises“
- LB S. 82 Text lesen und die Fragen in Nr. 1 auf deutsch beantworten
- LB S. 85 Step 3 „Make an invitation“
Einladung schreiben und gestalten (Extrablatt in „My dossier“)
- LB S. 86/87 Aufgaben 1 bis 6
- LB S. 88/89 Grußkarte schreiben über besonderes Fest, dabei Schrittfolge beachten
(Nr. 1a bis 1f)
- WB S. 60/61 „Checkpoint“
- WB S. 62/63 „Step by step“
- WB S. 64/65 Nr. 1 bis 4a
Nr. 3 und 4b von Eltern oder Geschwistern kontrollieren lassen

Mathematik

1. Flächeneinheiten
Lb S. 150/ 8- 11
2. mit Größen rechnen
AH S. 66, 67, 68, 70
Beachte: Bei Sachaufgaben immer gegeben, gesucht, Lösung = Rechenweg + Ergebnis, Antwortsatz notieren. (Nicht wie im Arbeitsheft vorgegeben.)
3. Lerne alle Umrechnungszahlen auswendig. (siehe Merkhefter)

Medienkunde

1. Erstelle eine Tabelle, in der du dir deinen Tagesablauf (Montag- Freitag) planst.

Bsp.

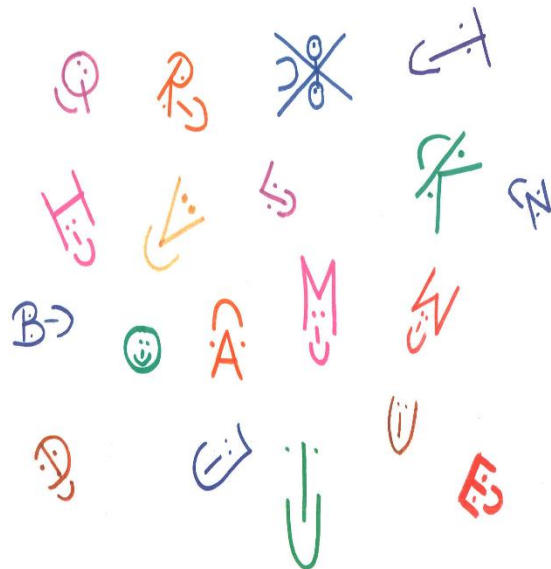
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6.00 Uhr	Aufstehen, Morgentoilette				
7.00 Uhr	Frühstück				
7.30 Uhr	Schulbus				
8.05- 13.30 Uhr	Schule				
	Mittagessen				
	Hausaufgaben				
	mit Freunden raus gehen				
	Abendbrot				
	...				

Schreibe mit Wordart die Überschrift Tagesplan über die Tabelle. Gestalte sie mit Hilfe von Schriftarten, -größen, Cliparts...

Kunst

Aufgabe:

Buchstaben- und Zeichengesichter



Material

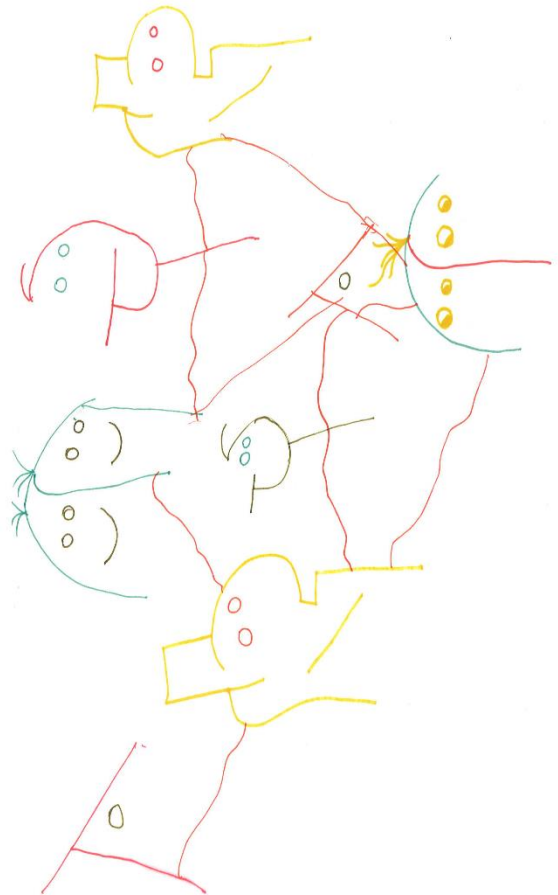
- Papiere in unterschiedlichen Formaten (weiß oder bunt), Bunt- oder Filzstifte
- Bei dieser Aufgabe geht es um einfache bildnerische Erfindungen und um Kombinationen verschiedener Zeichen und Buchstaben. So können mit einfachen zeichnerischen Mitteln interessante, überraschende und auch witzige Gesichter entstehen.
- Verwende ein DIN-A5- oder DIN-A4-Blatt (weiß oder leicht getönt).
- Verwende verschiedene Buntstifte oder farbige Filzstifte.

Verfahren/Technik

- Zeichnerische Kombination von Formen und Figuren zu Gesichtern
- Zeichne zuerst einige einfache Zeichen oder einzelne Buchstaben locker verstreut und in verschiedenen Farben und Größen auf das Blatt.
- Wenn du damit fertig bist, versuche aus den Zeichen und Buchstaben mit einem Auge, mit zwei Augen, mit einem Mund oder einer Nase ein einfaches Strichgesicht zu entwerfen.
- Falls noch große Lücken vorhanden sind, kannst du sie weiter mit bunten Strichgesichtern füllen.

Manfred Kiesel: Zwischenaufgaben für den Kunstunterricht 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

12



Schülerarbeit

Manfred Kiesel: Zwischenaufgaben für den Kunstunterricht 5/6 © Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth

13

Aufgabe: „Meine Burg und ich“

Stell dir vor, du bist stolzer Eigentümer, Bewohner oder Besitzer einer Burg. Zeichne dich und deine Burg. Lass deiner Phantasie freien Lauf. Die Burg kann auch aussehen wie ein Schloss. Du kannst dich im Vordergrund darstellen oder im Hintergrund, Hauptsache, du und deine Burg sind auf dem Bild.

Material: Zeichenblock A3, Wasserfarben

Falls du zuhause keine Wasserfarben haben solltest, geht auch eine Buntstiftzeichnung.

Aufgabe: „Im Aquarium“

Überlege zunächst, was man alles in einem Aquarium vorfindet, egal, ob in einem großen Meeresaquarium oder in einem Aquarium zuhause. Mach dir eine Liste und schreibe die Dinge auf.

Stell dir vor, du schaust durch das Glas des Aquariums und du zeichnest auf dein Blatt, was du alles hinter dem Glas siehst.

Material: Zeichenplock A3, Wasserfarben

Geschichte

S. 68/69 Geschichtsbuch

Erinnere dich an die drei Quellenarten, die wir zu Beginn des Schuljahres kennengelernt haben und wiederhole sie.

Eine Quellenart schauen wir uns in der 5. Klasse genau an, die Bildquelle. Lies dir die Seiten 68 und 69 aufmerksam durch.

➔ Schreibe nun folgendes Tafelbild unter der neuen Teilüberschrift in den Hefter (nach deinem letzten Eintrag „Wohnen in der Jungsteinzeit“):

„Ein Bild beschreiben“

Bildliche Quellen sind wichtig, um etwas über die Vergangenheit zu erfahren.

Die Menschen in der Vergangenheit haben nicht aufgeschrieben, was ihre Bilder bedeuten. Trotzdem entnehmen wir den Bildern viele wichtige Informationen. Dazu müssen die Bilder richtig gelesen werden. Eine besondere Form von Bildern sind sogenannte Rekonstruktionszeichnungen. Zeichner entwerfen hier auf der Grundlage geschichtlicher Erkenntnisse Bilder, um die Vergangenheit zu veranschaulichen. Bilder aus der Vorgeschichte sind sehr selten und existieren nur als Höhlenmalereien.

Fragen an Bilder:

1. ➔ Entstehung des Bildes
 - Wie ist das Bild entstanden?
 - Welche Informationen über die Entstehungszeit und den Künstler lassen sich finden?
2. ➔ Beschreibung des Bildes
 - Was ist im Einzelnen dargestellt?
 - Wo befinden sich die einzelnen Teile (Vorder- oder Hintergrund)
 - Lässt sich eine bestimmte Anordnung der einzelnen Teile erkennen?
 - Welche Farben werden verwendet?
 - Welchen Gesamteindruck vermittelt das Bild?
3. Deutung des Bildes
 - Was erfährt man aus dem Bild über die Vergangenheit?
 - Welche Deutungen des Bildes sind möglich? Begründe, welche der Deutungen am überzeugendsten erscheinen.

➔ Aufgaben:

Schreibe die Aufgaben zusammen mit der Antwort in deinen Hefter.

1. Nenne Gründe für das seltene Vorkommen von Bildquellen aus der Epoche der Vorgeschichte (Altsteinzeit).
2. Schau dir die Bilder M1 und M2 auf der S. 69 genau an und beschreibe die Bilder mithilfe der „Fragen an Bilder“, die du eben in deinen Hefter abgeschrieben hast. Beginne am besten mit dem Bild M2.
3. Schreibe den Text „Höhlenmalerei“ aus der randspalte S. 69 in deinen Hefter ab.
4. Überprüfe mithilfe des Lehrbuchtextes auf der S. 62 bis 64, ob die Rekonstruktionszeichnung M1 auf der S. 69 richtig gezeichnet wurde. Begründe die Richtigkeit.

Ethik

- I. Lernen will gelernt sein
 1. Beende das Arbeitsblatt „Klassenarbeiten schreiben“ im Hefter!
 2. Lehrbuch, S. 25, Nr. 1, 3
- II. Der Umgang mit Erfolg und Misserfolg
 1. Lehrbuch, S. 30-31 lesen
 2. Lehrbuch, S. 30, Nr. 1, 2, 3
 3. Lehrbuch, S. 31, Nr. 1, 2

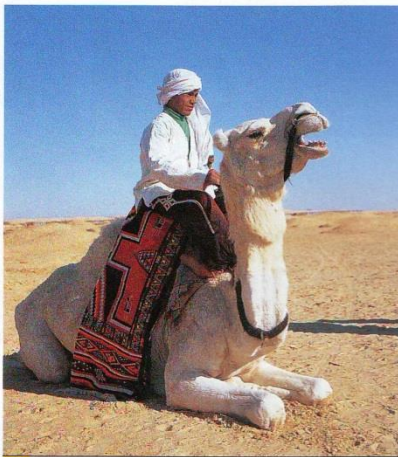
Geografie

- I. Du hast die Texte zur Antarktis und Arktis gelesen. Fertige nun einen kleinen Vortrag zu **einem** Tier an, welches seinen Lebensraum in der Arktis oder Antarktis hat. Gestalte dazu ein kleines Plakat (A3)!
- II. Wir lernen einen weiteren Lebensraum kennen: Die Wüste
 1. Lies den Text „Leben in der trocken-heißen Zone!“
 2. Beantworte anschließend die Fragen! Arbeite dazu mit dem Text und deinen Atlas!
 - 2.1 Wo befindet sich die Sahara?
 - 2.2 Welche Länder haben Anteil an der Sahara?
 - 2.3 Was ist die Sahara?
 - 2.4 Was ist eine Oase?
 - 2.5 Erkläre, wie sich die Tuareg den Bedingungen der Wüste angepasst haben!
 - 2.6 Erläutere die Bedeutung des Dromedars für die Bewohner der Wüste!
 - 2.7 Wie nutzen die Wüstenbewohner die Dattelpalme? Dazu kannst du die Dattelpalme auch zeichnen.

Leben in der trocken-heißen Zone

check-it

- geographische Lage der Sahara und der trocken-heißen Zone beschreiben
- Merkmale von Oasen benennen
- Anpassung von Pflanzen, Tieren und Menschen erklären
- Skizze einer Oase zeichnen



M1 Sadah, ein zwölfjähriger Junge aus dem Volk der Tuareg. Diese nennen sich selbst Imohag; das bedeutet „die Freien“.

Die heißen, trockenen Wüsten gehören zu den lebensfeindlichsten Gebieten der Erde. Wie können hier Pflanzen, Tiere und Menschen überleben?

Der junge Sadah aus dem Volk der Tuareg berichtet:

„Wir Tuareg leben in den Gebirgen der Sahara, der größten Wüste der Erde. „Amam iman, ach isudar“, sagt man bei uns. Das bedeutet: „Das Wasser lässt uns leben, die Milch gibt uns Kraft.“ Bei uns ist es das ganze Jahr über trocken. Aber wir kennen die Stellen, an denen wir Wasser finden.

Nur am Rande der Gebirge regnet es manchmal im Sommer. Deshalb kann dort etwas Gras wachsen. Auf diesen Weiden finden unsere Kamele, Ziegen und Schafe ihr spärliches Futter. Die Tiere liefern uns Fleisch und Milch, Häute und Haare. Noch bevor die Tiere die Pflanzen schädigen könnten, treiben wir sie weiter. Wir ziehen mit den Herden mit. Deshalb leben wir nicht in festen Häusern, sondern in Zelten. Alles, was wir zum Leben brauchen, haben wir immer bei uns. Wegen dieser Lebensweise bezeichnet man uns als **Nomaden**.

Vor den sengenden Sonnenstrahlen und der Hitze des Tages, vor zu starker Verdunstung, aber auch vor der unerbittlichen Kälte der Nacht schützt uns unsere Kleidung, die den ganzen Körper bedeckt.

Das Fleisch unserer Tiere verkaufen wir den Bewohnern der **Oasen** – das sind die Stellen in der Wüste, an denen Wasser vorkommt. Von den Oasenbauern bekommen wir Datteln und Getreide, Obst und Gemüse. Manche von uns verdienen sich ihren Lebensunterhalt als Karawanenführer. Sie transportieren mit ihren Dromedaren die Waren aus den Oasen durch die menschenleeren Gebiete der Wüste. Zu den wichtigsten Transportgütern gehört das Salz.“

Oasen sind Inseln in der Wüste

Im Untergrund der Wüste Sahara gibt es Gesteinsschichten, die Wasser führen. An manchen Stellen kommt das Grundwasser der Erdoberfläche so nahe, dass die Pflanzen es mit ihren Wurzeln erreichen können. An wenigen Stellen tritt das Wasser sogar in Quellen aus. Wieder anderswo haben Menschen Brunnen gegraben.

Das Dromedar

Reittier: 150 Kilometer pro Tag

Lasttier: 30 Kilometer pro Tag (200 Kilogramm)

2,3 bis 3,5 Meter lang

1,9 bis 2,3 Meter hoch (mit Höcker)

Verbrauch 10-15 Liter / Tag
Anpassung an die Natur

- Große Hufe verhindern das Einsinken im Sand.
- Dicke Schwielensohlen schützen vor Hitze.
- Lange Beine schützen den Körper vor der heißen Luft am Boden.

- Langer Hals ermöglicht das Abweiden hoher Bäume.
- Verschleißbare Nüstern und lange Augenwimpern schützen vor Treib- und Flugsand.
- Starke Zähne zermalmen sogar Dornen.
- Das Fettpolster im Höcker speichert Energie und schützt vor starken Temperaturschwankungen.
- Das Gehirn wird durch besondere Blutgefäße gekühlt.

Der Nutzen

- Die Milch ist hochwertige Nahrung.
- Das Fleisch ist wohlschmeckend und eiweißreich.
- Kamelhaar wird zu Mänteln, Decken, Teppichen verarbeitet.
- Aus der Haut werden Sandalen und Säcke hergestellt.
- Der Kamelmist dient als Brennmaterial.



M2 Kamelkarawane

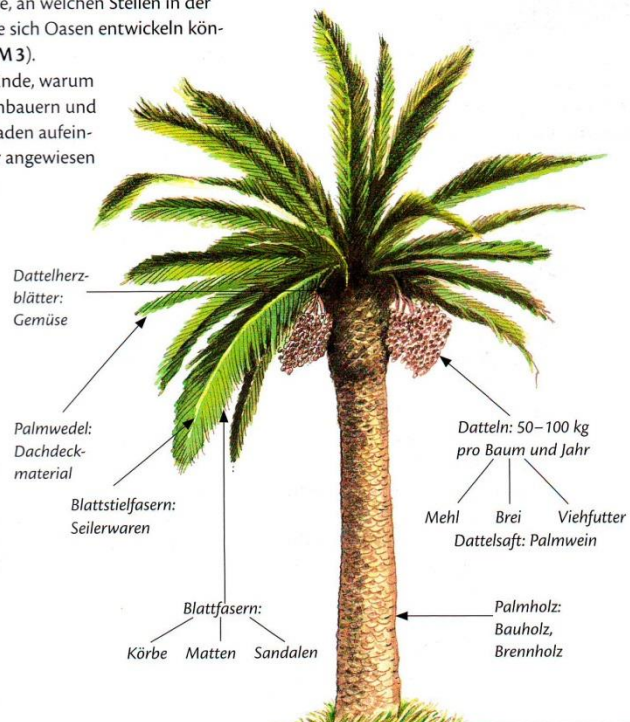


M3 Dattelpalmenoase

Die wichtigste Pflanze der Oasen ist die Dattelpalme. Sie findet in der Wüste ideale Wachstumsbedingungen, denn ihre „Füße“ stehen im Wasser und ihr „Kopf“ ragt in die Sonnenglut. In ihrem Schatten gedeihen in den Oasengärten Getreide, Gemüse, Gewürze und Obstbäume. Wo genügend Wasser vorkommt, haben sich weite Oasen mit Tausenden von Dattelpalmen entwickelt. Dort gibt es sogar große Oasenstädte mit Händlern und Handwerkern, Ärzten und Apotheken, Gaststätten und Hotels. ■

- 1 Beschreibe die geographische Lage der Sahara (Karte S. 234).
- 2 Berichte über die Bedeutung des Dromedars für die Menschen in der Wüste (M 1, M 2).
- 3 Erkläre, wie sich die Tuareg den Bedingungen in der Wüste angepasst haben (M 1, M 2).
- 4 Erläutere die Bedeutung der Dattelpalme für die Menschen in der Wüste (M 4).
- 5 Zeichne nach dem Bild die Skizze einer Oase. Beachte die Lage der Häuser. Beschreibe das Bild (M 3).

- 6 Erkläre, an welchen Stellen in der Wüste sich Oasen entwickeln können (M 3).
- 7 Begründe, warum Oasenbauern und Nomaden aufeinander angewiesen sind.



M4 Alle Teile der Dattelpalme werden genutzt

Biologie MNT

Aufgabenstellungen

1. Falls du Internet zur Verfügung hast, kannst du **Rekorde unter Wirbeltieren** ermitteln!
Notiere im Hefter z.B. **kurze Überschriften**, wie: „**Die schnellsten Wirbeltiere**“ oder „**Die kleinsten Wirbeltiere**“ oder „**Die schwersten Wirbeltiere**“.
2. Du kannst im Internet bei www.schlaukopf.de Fragen zu Wirbeltieren im Quiz versuchen zu beantworten! Du musst suchen z.B. bei
 - Realschule, Klasse 5, Biologie, Säugetiere oder,
 - Realschule, Klasse 6, Biologie, Wirbeltiere oder,
 - Hauptschule, Klasse 5, Biologie, Säugetiere oder,
 - Hauptschule, Klasse 6, Vögel....*Du weißt ja bereits, in welche Gruppen die Wirbeltiere eingeteilt werden!*
3. Führe ein Tagesprotokoll, indem du angibst, welche Wirbeltiere du gesehen hast.
4. Zurzeit kann man die Frosch-und Krötenwanderung beobachten. Was ist darunter zu verstehen? Gehe auf Gefahren für diese Wirbeltiere ein und gib Hinweise, wie sie geschützt werden können!

FRANZÖSISCH

Bonjour, mes élèves

Liebe Schülerinnen und Schüler,

ich hoffe, euch geht es gut und ihr könnt mit der dazugewonnenen Zeit etwas anfangen.

Ich gehe davon aus, dass ihr mit den letzten Aufgaben fertig seid. Auf eure Plakate freue ich mich jetzt schon, denn die werden wir uns in der Schule dann gemeinsam anschauen und auswerten.

Hier schicke ich euch wieder ein paar Aufgaben für das Fach Französisch. Eignet euch schon einmal die neuen Vokabeln an. Wegen der französischen Aussprache macht euch keine Gedanken, das bekommen wir dann in der Schule gemeinsam hin.

Thema: Obst und Gemüse

1. AB Puzzle Obst

AB Puzzle Gemüse

- a) Zerschneide das AB in jeweils zwei Teile: ein Bild- und das jeweilige Wortkärtchen!

- b) Setze die Teile anschließend wieder paarweise zusammen! Das kannst du ruhig mehrmals bzw. an verschiedenen Tagen zum Üben wiederholen.
- c) Lege ein neues Vokabelblatt an zum oben genannten Thema und schreibe die neuen Wörter in die Liste ein!
- d) Gestalte die Bildkärtchen farbig!

2. AB Buchstabensalat

- a) Suche und markiere die neuen Wörter im Buchstabengitter! Verwende dafür zwei verschiedene Farben (Obst/Gemüse).
- b) Ordne die gefundenen Wörter in die Liste unten ein!

3. AB Körbe

- a) Verbinde die Sprechblasen mit den entsprechenden Körben! Die Zahlen und Farben kennst du ja bereits.
- b) Male die Körbe in der entsprechend vorgegebenen Farbe an!

4. AB Domino

Hier kannst du dir ein Dominospiel selbst herstellen. Das ist gut gegen die Langeweile. Man kann es alleine spielen oder auch mit der Familie. Denk dran, die Aussprache ist momentan egal. Und vergiss nicht, je schöner du das Spiel gestaltetest, um so mehr macht es dann beim Ausprobieren Spaß.

(Vor dem Zerschneiden kannst du das Blatt auf ein weiteres Blatt aufkleben, dann lassen sich die Kärtchen besser anfassen).

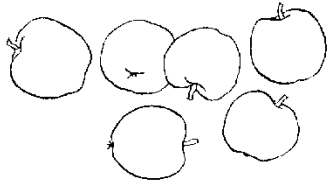
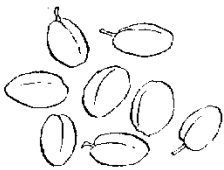
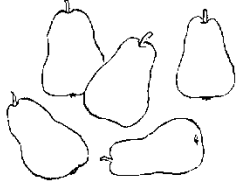
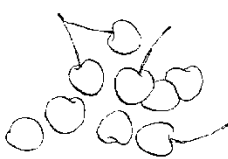
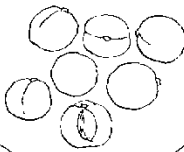
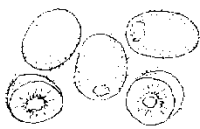
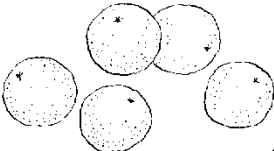
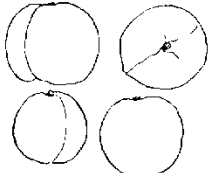
Bonne chance!

Und bleibt gesund.

Frau Kämpf

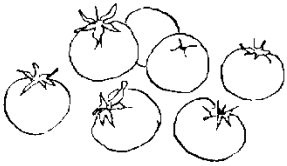
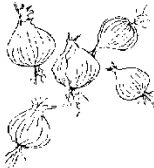
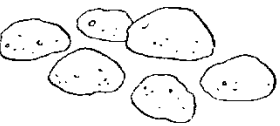
Jeu 1: Un puzzle (fruits)



		
les pommes	les prunes	les raisins
		
les fraises	les poires	les cerises
		
l'ananas	le melon d'eau	les abricots
		
les bananes	les citrons	les kiwis
		
les oranges	les pêches	les framboises

Jeu 2: Un puzzle (légumes)



		
les tomates	les champignons	les épinards
		
les concombres	les oignons	le chou-fleur
		
les poivrons	les haricots	la laitue
		
les pommes de terre	les carottes	les citrouilles
		
le maïs	l'ail	le brocoli

Mots croisés: Des fruits et des légumes cachés



Cherche les mots et marque-les!

A	B	C	D	T	E	F	G	H	I	K	C	C
L	M	N	P	O	M	M	E	O	C	P	H	O
R	S	T	U	M	V	W	K	Z	H	A	A	N
B	C	D	E	A	B	R	I	C	O	T	M	C
F	G	H	A	T	I	J	W	I	U	K	P	O
P	R	U	N	E	L	M	I	T	N	O	I	M
O	P	Q	A	R	S	T	O	R	U	B	G	B
I	V	W	N	A	Z	A	I	O	B	A	N	R
R	F	R	A	I	S	E	G	N	A	N	O	E
E	C	D	S	L	E	F	N	H	I	A	N	J
H	A	R	I	C	O	T	O	R	A	N	G	E
K	P	O	I	V	R	O	N	T	U	E	V	Z

Ecris les mots trouvés!



les fruits



les légumes

Un panier pour chaque enfant



Lis, colorie et relie les bons paniers aux enfants!

J'ai deux pommes et trois oranges dans mon panier vert.

J'ai des raisins noirs et blancs dans mon panier orange.

Il ya trois poires et deux pommes dans mon panier bleu.

Dans mon panier gris, il y a des oranges et des citrons.

Dans mon panier marron, il y a quatre bananes et des prunes.

Dans mon panier noir, il y a des fraises et deux citrons.

Dans mon panier rose, il y a des pommes rouges et des raisins blancs.

J'ai deux oranges et un gros melon d'eau dans mon panier rouge.

Il y a trois poires et des prunes dans mon panier jaune.

J'ai quatre bananes et un ananas dans mon panier violet.

Domino: Fruits et légumes



	une pomme		une banane		un citron	
	une fraise		un pample-mousse		une poire	une prune
	un abricot		une pêche		une fram-boise	
	une orange		un kiwi		un ananas	une cerise
	des raisins		un melon d'eau		des fruits	
	un concom-bre		un poivron		une pomme de terre	
	un champi-ignon		un oignon		un haricot	une tomate
	une carotte		une citrouille		un poireau	
	des épi-nards		un chou-fleur		un chou rouge	des petits pois
	un radis		un céleri		de l'ail	
	une laitue		du maïs		des légumes	du brocoli

